

## **Protokoll Nr. 2 (2011-2015)**

### **der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirates Vahr am 17.09.2015 als Ortstermin**

Beginn: 17:00 Uhr                      Ende: 18:15 Uhr

Anwesend waren:

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| a) vom Fachausschuss       | Herr Benthien<br>Frau Früh<br>Herr Haga<br>Herr Mettert-Kruse<br>Herr Saake<br>Herr Siegel                              |
| b) als beratendes Mitglied | Herr Emigholz<br>Herr Sponbiel  |
| c) vom Ortsamt             | Frau Dr. Mathes   |
| d) Gäste                   | Herr Häntsche (Polizeirevier Vahr)<br>Herr Knode (Umweltressort)<br>Frau Piening und Frau Wuttke (Umweltbetrieb Bremen) |

### **Stellungnahme zur Sanierung der Radwegeverbindung Richard-Boljahn-Allee stadteinwärts von der Anschlussstelle Bremen Vahr bis Höhe Friedrich-Stampfer-Straße**

Herr Knode stellt die Planungen des Umweltressorts vor. Für nächstes Jahr ist die Sanierung der stadtteilübergreifenden Radwegeverbindung (2. BA) der Richard-Boljahn-Allee stadteinwärts von der Anschlussstelle Bremen Vahr bis in Höhe Friedrich-Stampfer-Straße (Ampelanlage Berliner Freiheit) beabsichtigt. Die gesamte Wegeverbindung verläuft in öffentlicher Grünfläche.

Bei der Begehung der Strecke wurde deutlich, dass

- viele Baumwurzeln die Wegedecke beschädigen
- der Weg im hinteren Teil (zwischen Fußgängerüberführung und Anschlussstelle) bisher auf ungebundenen Wegen verläuft und sich in einem sehr schlechten Zustand befindet.

Geplant ist, auf der gesamten Wegelänge einen gemeinsamen asphaltierten Geh- und Radweg in einer Breite von 3 m zu bauen. Dies ist dieselbe Breite, die auch von Höhe der Auffahrt Karl-Kautsky-Straße bis Kurfürstenallee bereits gebaut wurde. Somit wäre anschließend auf der gesamten Länge der Richard-Boljahn-Allee eine komfortabel zu begehende/befahrende Wegetrasse vorhanden. Der in einem Teilabschnitt direkt am Autobahnzubringer verlaufende Radweg soll aufgehoben und als Rasenfläche hergestellt werden. Aus Kostengründen und Unterhaltungsfragen können nicht beide Wege saniert werden. Die Ko-Finanzierung durch den Bund aus GVFG (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) - Mitteln ist nur möglich, wenn neben dem Fuß- der Fahrradweg hergestellt wird.

Die Anbindungen an die Wegeverbindung sollen teils umgestaltet und ebenfalls saniert werden.

Frau Wuttke und Frau Piening stellen die betroffenen Baumstandorte vor. Um die Verkehrssicherheit für die geplante Rad- Gehwegverbindung dauerhaft herstellen zu können, müssen 12 schützenswerte Bäume gefällt werden. Zusätzlich müssen unabhängig von der Sanierungsmaßnahme 13 Bäume aus Unterhaltungsgründen entfernt werden.

Die Fachausschussmitglieder äußern keine Bedenken.

Da vorgesehen ist, die erforderlichen Mittel in der Deputationssitzung am 3. November 2015 bewilligen zu lassen, bittet Herr Knode um ein Votum des Beirates, ob dieser der Maßnahme vom Grundsatz her zustimmt.

Der Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr stimmt der Sanierung wie vorgestellt vom Grundsatz her einstimmig zu. Er begrüßt die Durchführung der Sanierung und bittet um eine zeitnahe Umsetzung.

Ferner wünscht sich der Fachausschuss eine auf den zukünftigen Bestand aufbauende eindeutige Beschilderung der Radwegeverbindung.

Sprecher

Vorsitzende und Protokoll

Saake

Dr. Mathes